

Geschichtsverein mit neuem Programm

Von jüdischem Leben zum Wein der Äbtissinnen.

■ **Herford.** Der Herforder Geschichtsverein lädt zu den ersten Veranstaltungen dieses Jahres ein. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage bitten die Veranstalter um verbindliche Anmeldung bei der Geschäftsstelle unter Tel. (0 52 21) 13 22 13 oder info@geschichtsverein-herford.de und Einhaltung der 2G-Regel.

Am Donnerstag, 3. Februar, hält Christoph Laue den Vortrag zur Ausstellung „Eva, Simon und die Anderen, Jüdische Geschichte und Kultur im Raum Herford“. Beginn ist um 19 Uhr im Vortragsraum Markthalle, Rathausplatz 2, in Herford. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

Am Samstag, 5. Februar, um 16 Uhr gibt es eine Führung durch die Ausstellung in der Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1.

Am Donnerstag, 10. Februar, heißt es: „Die Weine der

Herforder Äbtissinnen“ um 19 Uhr in der Markthalle, Rathausplatz 2, in Herford. Der Grundbesitz des Herforder Reichsstiftes erstreckte sich im Mittelalter bis an den Rhein. Dort besaßen die Herforder Frauen attraktive Weinberge, deren Erzeugnisse in großen Fässern mit Booten und auf Ochsenkarren vom Rhein an die Werre gelangten. Diese seit dem 9. Jahrhundert nach Christus bestehende Verbindung ist Thema einer Abendveranstaltung mit Musik und edlen Tropfen. Der Historiker Bernhard Suermann informiert über die Grundherrschaften des mittelalterlichen Reichsstifts. Der Weinexperte Jörg Sensenschmidt stellt mit einer Verkostung außergewöhnliche Weine aus den Lagen um Leutesdorf vor. Dazu entführt Henning der Barde musikalisch in die Welt des Mittelalters und des Weins.